

RAHMENRICHTLINIEN

FACHGYMNASIUM

(angepasste Fassung gemäß
Achtem Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes
des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.2.2003)

DEUTSCH

Schuljahrgänge 11 - 13

An der Anpassung der Rahmenrichtlinien gemäß Achtem Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes haben mitgewirkt:

Dübner, Karin	Lutherstadt Wittenberg
Schüller, Torsten	Halle
Wuttke, Wolfgang	Halle (betreuender Dezernent des LISA)

Die vorliegenden Rahmenrichtlinien entstanden auf der Grundlage der:

- Rahmenrichtlinien Gymnasium Deutsch (2003)

Dr. Czech, Gabriele	Magdeburg (fachwissenschaftliche Beraterin)
Fechner, Monika	Halle
Feudel, Lutz	Zappendorf
Pecher, Detlef	Blankenburg
Wittich, Maria	Quedlinburg
Wuttke, Wolfgang	Halle (betreuender Dezernent des LISA)

Verantwortlich für den Inhalt:

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Vorwort

Bildung und Ausbildung sind Voraussetzungen für die Entfaltung der Persönlichkeit eines jeden Menschen wie auch für die Leistungsfähigkeit von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Schule ist also kein Selbstzweck, sondern hat die jeweils junge Generation so gründlich und umfassend wie möglich auf ihre persönliche, berufliche und gesellschaftliche Zukunft nach der Schulzeit vorzubereiten. Dazu soll sie alle Schülerinnen und Schüler fördern, wo sie Schwächen haben, und in ihren Stärken fordern. Jede(r) soll die ihr bzw. ihm mögliche Leistung erbringen können und die dafür gebührende Anerkennung erhalten.

Dies gilt grundsätzlich nicht nur für Lerninhalte, sondern für alle Bereiche der persönlichen Entwicklung einschließlich des Sozialverhaltens. Gleichwohl haben gerade Rahmenrichtlinien die Schule als Ort ernsthaften und konzentrierten Lernens zu begreifen und darzustellen. Lernen umfasst dabei über solides Grundwissen hinaus alles, was dazu dient, die Welt in ihren verschiedenen Aspekten und Zusammenhängen besser zu verstehen und sich selbst an sinnvollen Zielen und Aufgaben zu entfalten.

Die Rahmenrichtlinien weisen verbindliche Unterrichtsziele und –inhalte aus. Sie können und sollen jedoch nicht die pädagogische Verantwortung der einzelnen Lehrerin und des einzelnen Lehrers ersetzen:

- Die Vermittlung der verbindlichen Unterrichtsinhalte füllt keineswegs alle Unterrichtsstunden aus. Daneben besteht auch Zeit für frei ausgewählte Themen oder Schwerpunkte. Dies bedeutet nicht zwangsläufig neue oder mehr Unterrichtsinhalte. Weniger kann unter Umständen mehr sein. Entscheidend für eine erfolgreiche Vermittlung von Wissen und Schlüsselkompetenzen ist, dass dem Erwerb elementarer Grundkenntnisse und –fertigkeiten ausreichend Zeit und Raum gewidmet wird. Soweit erforderlich, ist länger daran zu verweilen und regelmäßig darauf zurück zu kommen.
- Rahmenrichtlinien beschreiben nicht alles, was eine gute Schule braucht. Ebenso bedeutsam für die Qualität einer Schule ist die Lern- und Verhaltenskultur, die an ihr herrscht. Eine Atmosphäre, die die Lernfunktion der Schule in den Vordergrund stellt und die Einhaltung von Regeln des Miteinanders beachtet, kann nicht über Vorschriften, sondern nur durch die einzelne Lehrkraft und das Kollegium in enger Zusammenarbeit mit Eltern und Schülern erreicht werden.

Ausdrücklich möchte ich darauf hinweisen, dass es sich bei den hier vorliegenden Rahmenrichtlinien um eine Anpassung an die veränderte Schulgesetzgebung handelt. Dabei war den Veränderungen in den vorliegenden Rahmenrichtlinien für das Gymnasium Rechnung zu tragen. Das Fachgymnasium führt die Schuljahrgänge 11 – 13. Der Schuljahrgang 11 (Einführungsphase) wurde modifiziert und angepasst.

Für die Schuljahrgänge 12 und 13 (Qualifikationsphase) am Fachgymnasium gelten die Rahmenrichtlinien der Schuljahrgänge 11 und 12 für das Gymnasium in der Fassung vom Mai 2003.

Die in diesem Heft enthaltenen Rahmenrichtlinien treten am 1. August 2004 in Kraft. Ich bitte alle Lehrerinnen und Lehrer um Hinweise oder Stellungnahmen, damit wir die Rahmenrichtlinien weiter überarbeiten und Verbesserungen einbringen können. Allen, die an der Entstehung dieser veränderten Rahmenrichtlinien mitgewirkt haben, danke ich herzlich.

Ich wünsche allen Lehrerinnen und Lehrern bei der Planung und Gestaltung ihres Unterrichts viel Erfolg und Freude bei der pädagogischen Arbeit.

Magdeburg, im Mai 2004



Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz
Kultusminister

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Einführung 6
2	Darstellung der Themen des Schuljahrganges 11 (Einführungsphase)..... 7
2.1	Ziele/Qualifikationen 7
2.2	Übersicht 9
2.3	Ziele/Themen/Inhalte10
3	Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase).....21

1 Einführung

Die Rahmenrichtlinien für das Fachgymnasium berücksichtigen folgende Rahmenseetzungen:

- das Achte Gesetz zur Änderungen des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.02.2003
- die Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (Oberstufenverordnung) vom 24. März 2003
- die Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Berufsbildende Schulen vom 29.07.2003
- die Vierte Änderung der Ergänzenden Bestimmungen zur Verordnung über Berufsbildende Schulen (EBBbS-VO) im RdErl. vom 30.07.2003
- die Rahmenrichtlinien Gymnasium Deutsch Schuljahrgänge 5 - 12 in der angepassten Fassung gemäß Achtem Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.2.2003

Das Material enthält Aussagen zum Schuljahrgang 11 (Einführungsphase) und zu den Schuljahrgängen 12/13 (Qualifikationsphase).

2 Darstellung der Themen des Schuljahrganges 11 (Einführungsphase)

2.1 Ziele/Qualifikationen

Das Fachgymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern eine vertiefte allgemeine Bildung. Ziel des Arbeitens und Lernens ist die allgemeine Hochschulreife als schulische Abschlussqualifikation und damit die allgemeine Studierfähigkeit bzw. der Übergang in eine berufliche Bildung.

Im Deutschunterricht am Fachgymnasium werden die in den vorangehenden Schuljahrgängen erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Einführungsphase erweitert, gefestigt und ergänzt. Durch Vertiefen sowie Systematisieren wird in den Schuljahrgängen 12 und 13 (Qualifikationsphase) zur weiteren ganzheitlichen Entfaltung der Schülerpersönlichkeit beigetragen.

Als Ziele für den Deutschunterricht am Fachgymnasium werden ausgewiesen:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die deutsche Standardsprache mündlich und schriftlich verständlich und der Situation angemessen anwenden,
- sich an Gesprächen sinnvoll beteiligen, anderen zuhören, die eigene Auffassung klar, eindeutig und begründet formulieren,
- Schreiben als Mittel geistiger und emotionaler Auseinandersetzung erfahren und Texte über Erlebnisse, Sachverhalte und Probleme angemessen formulieren,
- Arbeitstechniken der Informationsbeschaffung, -entnahme und -speicherung anwenden,
- Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen verstehen und untersuchen, eine eigene Meinung zu den dargelegten Sachverhalten finden und begründen,
- Literatur in ihrer Textsortenvielfalt und unterschiedlichen medialen Ausprägungen kennen lernen, Freude am Lesen entdecken und bewahren und sich untereinander über Lesarten als mögliche Deutungen verständigen,
- Äußerungen und Texte orthoepisch, grammatisch-orthografisch korrekt sowie ästhetisch angemessen darstellen,
- die deutsche Sprache auf ihre Funktionen sowie grundlegende Formen und Strukturen hin untersuchen und
- Angebote aus Print-, Hörmedien, audio-visuellen Medien in ihren Ausdrucksmitteln und Wirkungen analysieren können sowie kreativ-produktionsorientiert mit Medien umgehen können.

Auch im Schuljahrgang 11 gilt der verbundene Sprachunterricht, in der Fachliteratur auch integrativer Deutschunterricht genannt, als fachdidaktische Konzeption.

Er vermittelt unterschiedliche Gegenstände in inhaltlichen und sprachlichen Zusammenhängen, indem er – von einem Aufgabenbereich ausgehend – Themen sowie Inhalte vernetzt und damit die Grundlage auch für fächerübergreifendes Arbeiten sichert. Verbundener Sprachunterricht ermöglicht durch den angemessenen Ausgleich zwischen Schülerorientierung und Lehrgang schülerzentriertes Lernen, das – soweit möglich und sinnvoll – von deren Beiträgen ausgeht und dabei auch Fehler als Lernchance betrachtet. Die sachlogisch-systematische Behandlung bestimmter Inhalte in „didaktischen Schleifen“ ist damit nicht ausgeschlossen.

2.2 Übersicht

Schuljahrgang 11 (Einführungsphase)

AB 1: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch (ZRW: 35 Std.)	AB 2: Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch (ZRW: 30 Std.)	AB 3: Umgang mit Texten (ZRW: 25 Std.)	AB 4: Umgang mit Medien (ZRW: 10 Std.)
<p>Faktoren und Grundformen des Schreibens Schreibprozess Facharbeit</p> <p>Erörtern und Interpretieren Erörterung, Interpretation</p>	<p>Grammatik und Orthografie Verdichten und Auflockern von Sätzen, Absätzen und Teiltextrn Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Wortkunde Bedeutungsbeziehungen</p> <p>Erscheinungs- und Verwendungformen von Sprache Verstehen und Missverstehen sprachlicher Äußerungen</p>	<p>Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten Sachtext</p> <p>Umgang mit literarischen Texten Lyrische Texte: Gedicht Epische Texte: Roman/Erzählung Dramatische Texte: Schauspiel/Tragödie/Komödie</p> <p>Literarische Kommunikation Modell „Literaturkommunikation“ Interpretationszugänge: textintern, textextern</p> <p>Einführung in die Epochenbe- trachtung der deutschen Literatur Problematik der literaturge- schichtlichen Epochenbildung Deutsche Literatur der Aufklärung literarischer Text/literarisches Werk (x) im Kontext der Epoche</p>	<p>Arbeitstechniken und Medien- rechnerche Informationsbeschaffung Informationsentnahme, Rezep- tionstechniken Informationsspeicherung und -darbietung elektronische Textverarbeitung</p> <p>Audiovisuelle Medien Filmsequenz</p>

2.3 Ziele/Themen/Inhalte

Schuljahrgang 11

Aufgabenbereich 1: MÜNDLICHER UND SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in der Lage sein, Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte systematisch und selbstständig zu erschließen und in der Form des Aufsatzes erörtern bzw. interpretieren können,
- ihre Kenntnisse über schriftliches Sprachhandeln systematisch erweitern und beim Formulieren berücksichtigen sowie
- die Spezifika des Schreibens reflektieren sowie in Vorbereitung auf die Qualifikationsphase den Anforderungen einer Facharbeit entsprechen können.

Thema: Faktoren und Grundformen des Schreibens

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Schreibprozess	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– gesprochene und geschriebene Sprache als mediale Ausformungen ein und desselben Sprachsystems (einfaches Kommunikationsmodell)– Phasen: Motivation, gedankliche Konzeption, Ausführung/Formulierung, redigierende Aktivitäten methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Nutzen vielfältiger Schreibenlässe– häufiges Schreiben und Redigieren kurzer, auch kreativer Texte

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Facharbeit	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenanalyse, Reflexion des Themas, Stoffsammlung aus Primär- und Sekundärliteratur, Entwurf einer Gliederung - Manuskriptgestaltung (Schriftbild, Absätze, Fußnoten, Anhang, Literaturverzeichnis) <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anknüpfen an Verfahren und Techniken des Erörterns bzw. Interpretierens von Sach- und Gebrauchstexten bzw. literarischen Texten (Schuljahrgänge 9/10) - Nutzen unterschiedlicher Informationsquellen (Printmedien, Multimedia) - Planen von Arbeitsphasen und -schritten - Berücksichtigen von Visualisierungsmöglichkeiten bzw. Präsentationsformen

Thema: Erörtern und Interpretieren

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Erörterung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">- Problem, Sachverhalt, Behauptung- Unterscheidung: steigende (einsträngige) oder dialektische Erörterung- Themenanalyse, Stoffsammlung, Argumentation; strukturelle Elemente methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">- Variieren von Themenstellungen; Hilfen: Brainstorming-Methode, Clustering- Schreibberatung
Interpretation	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">- Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten (Aspekte: Textform; Inhalt, Realitätsbezug; Wortwahl, Satzbau, Sprachebene; Aufbau, Textstruktur)- Interpretationsansätze und -methoden: textintern bzw. textextern ⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten (Lyrische Texte; Epische Texte; Dramatische Texte) methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">- Variieren des Interpretationsansatzes, Vergleichen der Interpretationsbefunde- Einbeziehen unterschiedlicher Textsorten (Gattungen, Genres)- Schreibberatung → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

Aufgabenbereich 2: REFLEXION ÜBER SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- verschiedene sprachliche Mittel und differenzierte Möglichkeiten der Textgestaltung beherrschen,
- grammatische Erscheinungen und Strukturen der deutschen Sprache im Zusammenhang anwenden können,
- wesentliche Regeln der Orthografie (Rechtschreibung, Zeichensetzung) beherrschen,
- den Umgang mit Nachschlagewerken (Duden, Synonymwörterbuch) beherrschen,
- weitere Differenzierungen des Wortschatzes sowie der Erscheinungs- und Verwendungsformen der deutschen Sprache kennen lernen und Sprachdifferenzbewusstheit erwerben,
- Fachbegriffe zur Beschreibung sprachlicher Sachverhalte sicher anwenden können.

Thema: Grammatik und Orthografie

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Verdichten und Auflockern von Sätzen, Absätzen und Teiltexen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> – funktionale Sprachmittel für verdichtete und aufgelockerte Ausdrucksweise: Attribuierung, Satzgliedreihung; Ausklammerung; Zusammensetzungen, Abkürzungen methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none"> – Ausfüllen von Leerstellen – Anfertigen eines Précis (Varianten) – Kommentieren der stilistischen Wirkungen von Verdichtungen und Auflockerungen
Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler	methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none"> – Erstellen individueller Fehleranalysen – Fehlerkartei: Ableiten individueller Übungsreihen, -folgen – Nutzen von Nachschlagewerken ⇔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche (elektronische Textverarbeitung)

Thema: Wortkunde

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Bedeutungsbeziehungen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">- Assoziation, Denotation, Konnotation- denotative und konnotative Bedeutungskomponenten des Wortes- konnotative Textpotenz methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">- Erfassen von Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf Reizwörter (Mond, Nacht, Stille, Posthorn, Sterne ..."Romantik")- Einbeziehen unterschiedlicher Textsorten ⇔ AB 3: Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten (Sachtext); Umgang mit literarischen Texten (Lyrische Texte)

Thema: Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Verstehen und Missverstehen sprachlicher Äußerungen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">- Vagheiten im Sprachsystem- unterschiedlicher Wortschatz, divergierende Regelvorstellungen, fehlende bzw. falsche Kontextualisierungen methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">- Anknüpfen an authentische Äußerungen- Sammeln von Belegen für „gestörte Kommunikation“ in literarischen Texten- sprachdidaktisches Rollenspiel

Aufgabenbereich 3: UMGANG MIT TEXTEN

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- beim Umgang mit Texten über eine ausgeprägte Lese- und Verstehenskompetenz verfügen,
- ihre Kenntnisse über Interpretationszugänge systematisch erweitern und nutzen,
- an ausgewählten Textsorten (Roman/Erzählung; Drama) gattungs- und genrespezifische Merkmale erfassen und beurteilen können,
- die Wechselbeziehungen von Literaturproduktion, -distribution und -rezeption reflektieren sowie Probleme der literarischen Epochenbildung und der Zuordnung literarischer Texte zu Gattungen und Genres kennen lernen sowie
- in der Lage sein, ein typisches Textexemplar im literaturgeschichtlichen Kontext zu erschließen.

Thema: Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Sachtext	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Texte aus dem Interessenbereich der Schülerinnen und Schüler– Wortschatz (Begriffe, Fachwörter, Fremdwörter, stilistische Markierungen)– Satzbau, Textgliederung (Makrostruktur, Mikrostruktur)– Relation von Intention und Wirksamkeit <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Sammeln konkreter Textbeispiele– Untersuchen von authentischen Texten (Aspekte: Objektivität bzw. Subjektivität der Darstellung; inhaltliche Struktur)– Vergleichen, Formulieren, Umformen von Textvarianten– Verfassen eigener Werbetexte– Verdeutlichen von Wirkungsabsichten (Brainstorming, Mind Mapping)

Thema: Umgang mit literarischen Texten

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Lyrische Texte: Gedicht	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">- Gedichte aus Vergangenheit und Gegenwart- Bereiche: Mensch/Liebe/Natur/Großstadt/Subjektivität, existentielle Fragen/Selbsterfahrung/Zukunft- Text-Druckgestalt-Vertonung- formale Gestaltungsmittel (Strophe, Vers, Reim, Rhythmus, Klang, Sprachbilder) und deren Wirkungen → Kapitel 6.3: Lektüre- und Medienangebot methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">- Erhören, Erlesen, Ersprechen der Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten- Lesarten als Deutungsvarianten- Verfassen eigener Gedichte, Zusammenstellen von Sammlungen- sinnentsprechendes Vorlesen, sinngestaltendes Vortragen, Rezitieren ⇔ AB 1: Interpretieren → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Epische Texte: Roman/Erzählung</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten (auch in Auszügen) - Ort, Zeit, Handlungsverlauf, Figurenkonstellation - Beziehung: Titel, Text, Erwartungshaltung von Rezipienten - Erzähltechniken; ICH-Erzähler, ER-Erzähler, auktorialer Erzähler - sprachlich-kompositorische Gestaltung: Figurenrede, Erzählzeit und erzählte Zeit; Rahmen- bzw. Binnenerzählung; Kapitel, Teil - historischer/sozialer/biographischer Kontext - gattungs- und genrespezifische Merkmale des Romans und der Erzählung (abhängig vom gewählten Lektürebeispiel) <p>→ Kapitel 6.3: Lektüre- und Medienangebot</p> <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskutieren thematischer bzw. problemhaltiger Aspekte der Textvorlage - Schreiben von Klappentexten; Formulieren von Leseempfehlungen - Visualisieren zu unterschiedlichen Themen und Problemen <p>⇔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche (Inhaltsangabe; Précis); Audiovisuelle Medien (Literaturverfilmung)</p> <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>
<p>Dramatische Texte: Schauspiel/Tragödie/Komödie</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte aus Vergangenheit und Gegenwart - Text, Nebentext; Personen(verzeichnis), Gestalt-Gehalt-Einheit - Ort, Zeit, Handlung; Figurenkonstellation, Konflikt, Konfliktgestaltung - gattungs- und genrespezifische Merkmale des Dramas (abhängig vom gewählten Lektürebeispiel) - Dialog, Monolog, Stichwortverzahnung; Aufzug/Akt, Auftritt/Szene; Prolog, Epilog - historischer/sozialer/biografischer Kontext <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben von „Untertexten“; szenisches Interpretieren; Ableiten des Arrangements - Alter-ego-Technik <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>

Thema: Literarische Kommunikation

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Modell „Literaturkommunikation“</p> <p>Interpretationszugänge: textintern textextern</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wechselbeziehungen zwischen Autorin/Autor – Text/Werk – Leserin/Leser – Faktoren und Bedingungen der Produktion und Rezeption von Literatur – werkimmanent: strukturell; stilistische und rhetorische Gestaltungsmittel – werkübergreifend: biografisch, historisch, psychologisch, soziologisch <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einbeziehen unterschiedlicher Interpretationszugänge und -methoden an einem Textexemplar; Vergleichen der Befunde

Thema: Einführung in die Epochenbetrachtung der deutschen Literatur

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Problematik der literaturgeschichtlichen Epochenbildung</p> <p>Deutsche Literatur der Aufklärung literarischer Text/literarisches Werk (x) im Kontext</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Periodisierungsfragen in der Literaturbetrachtung: Möglichkeiten, Grenzen – Begriffe: Epoche, Strömung; Überblick über Periodisierungsvorschläge – Mittelalter/Barock/Aufklärung/Sturm und Drang/Klassik/Romantik/Literatur im Vormärz/Realismus in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts/Moderne/Zeitgenössische Literatur – prototypischer Text einer typischen Gattung bzw. eines typischen Genres – Autorin bzw. Autor als repräsentative Vertreterin bzw. repräsentativer Vertreter – historische, politische, soziale Faktoren <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einbeziehen von unterschiedlichen Quellen, Berücksichtigen von Sachtextsorten – Erstellen eines synoptischen Zeitbildes

Aufgabenbereich 4: UMGANG MIT MEDIEN

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- moderne Techniken der Informationsbeschaffung, -speicherung und -darbietung sicher anwenden,
- mittels prototypischer Beispiele ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Erschließen, Untersuchen und Deuten einer Filmsequenz systematisch erweitern und
- in der Lage sein, ihre Rezeptionserfahrungen sowie -bedürfnisse zu reflektieren.

Thema: Arbeitstechniken und Medienrecherche

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Informationsbeschaffung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Bibliothek/Mediothek– Schulbuch, Sachbuch, Fachzeitschrift– Schlagwortkatalog; Datenbanken, Onlinedienste
Informationsentnahme, Rezeptionstechniken	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– kursorisches und selektives Lesen/Rezipieren– Register; Suchwort; computergestützte Suchdienste methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Lesen/Sichten/Hören unter verschiedenen Gesichtspunkten– Markieren von Textstellen, Gliedern von Texten bzw. Textteilen– Vergleichen von bestimmten Informationen aus unterschiedlichen Medien

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Informationsspeicherung und -darbietung	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitschreiben, sinngemäßes Zitieren, Exzerpieren, Quellenangabe - selektives Mitschneiden von Ton- bzw. Videosendungen <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umformen und Vergleichen (Inhaltszusammenfassung ↔ Nacherzählung; Inhaltszusammenfassung ↔ Inhaltsangabe) - Umwandeln und Kommentieren (Textinformationen ↔ Schaubild, Diagramm)
elektronische Textverarbeitung	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formatierung, Schriftgestaltung - Rechtschreibkontrolle, Silbentrennung

Thema: Audiovisuelle Medien

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Filmsequenz	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Neuversinnlichung“ eines literarischen Textes in einem anderen „Aggregatzustand“; Werkbezug, Werktreue (der Inszenierung) - Literaturverfilmung als Interpretation eines literarischen Textes in einem anderen Medium <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren, Vergleichen, Kommentieren

3 Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase)

Für die Gestaltung des Deutschunterrichts der Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase) des Fachgymnasiums gelten die diesbezüglichen Aussagen in den Rahmenrichtlinien des Gymnasiums für das Fach Deutsch in angepasster Fassung gemäß Achtem Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.02.2003. Der Vertrieb erfolgt durch die Quedlinburg DRUCK GmbH (Bestell-Nr.: 4218).